

VIERTES
ABONNEMENT-KONZERT

IM SAALE DES
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG
DONNERSTAG, DEN 27. OKTOBER 1910.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

Symphonie (Es dur) von W. A. MOZART.

I. Adagio — Allegro. II. Andante. III. Minuetto: Allegretto. IV. Finale:
Allegro.



ZWEITER TEIL.

Zigeunerlieder von J. BRAHMS, gesungen von Fräulein *Elena Gerhardt*.

(Diese Gesänge werden ohne Unterbrechung vorgetragen.)

I.

He, Zigeuner, greife in die Saiten ein!
Spiel' das Lied vom ungetreuen Mägdelein!
Laß die Saiten weinen, klagen, traurig bange,
Bis die heiße Träne netzet diese Wange!

Lieb' ist süß, wenn bitter auch die Reu',
Armes Herze bleibt ihm ewig, ewig treu.

IV.

Brauner Bursche führt zum Tanze
Sein blauäugig schönes Kind,
Schlägt die Sporen keck zusammen,
Czardas Melodie beginnt;
Küßt und herzt sein süßes Täubchen,
Dreht sie, führt sie, jauchzt und springt!
Wirft drei blanke Silbergulden
Auf das Cymbal, daß es klingt!

II.

Hochgetürmte Rimaflut, wie bist du so trüb',
An dem Ufer klag' ich laut nach dir, mein
Wellen fliehen, Wellen strömen, [Lieb!
Rauschen an den Strand heran zu mir;
An dem Rimaufer laßt mich ewig weinen
nach ihr!

III.

Lieber Gott, du weißt, wie oft bereut ich hab',
Daß ich meinem Liebsten einst ein Küß-
chen gab.

Herz gebot, daß ich ihn küssen muß,
Denk', so lang ich leb', an diesen ersten Kuß.

Lieber Gott, du weißt, wie oft in stiller Nacht
Ich in Lust und Leid an meinen Schatz
gedacht.

V.

Kommt dir manchmal in den Sinn,
Mein süßes Lieb,
Was du einst mit heil'gem Eide
Mir gelobt?
Täusch' mich nicht, verlaß mich nicht,
Du weißt nicht, wie lieb ich dich hab',
Lieb' du mich, wie ich dich,
Dann strömt Gottes Huld auf dich herab!

Okto II 4 116